

Presseinformation  
steirischer herbst 2018

September 2018

20.9.–14.10.18

Eröffnungstage: 20.9.–22.9.18

Am 20. September 2018 eröffnet der steirische herbst – Europas ältestes interdisziplinäres Festival für zeitgenössische Kunst – seine 51. Ausgabe. Es ist die erste von Ekaterina Degot gemeinsam mit einem Kurator\*innenkollektiv organisierte Ausgabe.

Der Titel des diesjährigen steirischen herbst lautet *Volksfronten* – bewusst im Plural und auf höchst unterschiedliche historische Kontexte verweisend: die anti-faschistischen Bündnisse der 1930er-Jahre, eine rechtsextreme nationalistische Gruppierung in den USA, eine ironische Bezeichnung für repräsentative Fassaden in der DDR. Ziel ist es, die leidenschaftlichen ideologischen Kämpfe und kollabierenden politischen Dichotomien der Gegenwart zu thematisieren.

Als Kernprogramm des Festivals umfasst *Volksfronten* installative, performative sowie diskursive Arbeiten von mehr als 40 Künstler\*innen und ist verteilt auf über 20 Veranstaltungsorte. Als Parcours konzipiert, erstreckt es sich über die ganze Stadt. Beinahe alle Produktionen sind neu in Auftrag gegeben und entstehen speziell für die diesjährige Edition des steirischen herbst.

Neben *Volksfronten* wird der steirische herbst von einem Programm begleitet, das sich aus Ausstellungen und Veranstaltungen verschiedenster Institutionen in Graz zusammensetzt und dem musikprotokoll, ein Festival im Festival, das sich sowohl der zeitgenössischen und experimentellen Musik als auch intermedialen Aktivitäten widmet. Konzipiert und organisiert wird es vom ORF-Radio Österreich 1 und Radio Steiermark.

#### *Volksfronten*–Programm

Zur Eröffnung des Festivals am 20. September 2018 lädt die legendäre US-amerikanische Gruppe Bread & Puppet Theater zu einer Parade quer durch die Stadt, um gemeinsam mit lokalen Teilnehmer\*innen die urbane Topografie und aktuelle politische Entwicklungen zu befragen. Der Performer und Dichter Roman Osminkin wird danach auf der Schloßbergstiege eine Open-Air-Performance nach Dmitrij Alexandrowitsch Prigovs *Umsturz. Ein Stück für zwei Lautsprecher* aus dem Jahr 1990 zeigen, bevor schließlich die Gruppe Laibach aus Slowenien auf der Kasemattenbühne am Schloßberg ihre Version des Musicals *The Sound of Music* anstimmt.

Der bisherige Eröffnungsort des Festivals, die Helmut List Halle, wird heuer indessen zum Ausstellungsort: Die in Moskau geborene Künstlerin Irina Korina errichtet darin eine über zehn Tage andauernde aufblasbare Landschaft. Verteilt über die ganze Stadt entstehen an teils geschichtsträchtigen Orten die weiteren Arbeiten des *Volksfronten*-Programms: Im Forum Stadtpark etwa installiert Milica Tomić ihr Forschungsprojekt rund um ein ehemaliges Arbeitslager im südsteirischen Aflenz; im Haus der Architektur inszeniert Henrike Naumann den Anschluss Österreichs im Jahr 1990, zumindest in Punkto Einrichtung. Funda Gül Özcan entwickelt ihre Arbeit für die ehemalige Ankara Türkü Bar in der Grazer Griesgasse, Tony Chakar und Nadim Mishlawi präsentieren eine Installation im Hotel Daniel, das Department of Ultimology forscht im Grazer Kunstverein.

Im Volkshaus Graz errichtet das Künstlerduo Igor & Ivan Buharov aus Ungarn ein anarchistisches Labor, in dem sie eine kommende Revolution planen, und im Kulturzentrum bei den Minoriten werden Arbeiten von Ines Doujak, Ekaterina Muromtseva, Martin Behr & Martin Osterider, Victoria Lomasko und Christoph Szalay gezeigt. Das Duo kozek hörnlonski präsentiert hier außerdem seine neueste filmische Zusammenarbeit mit Alexander Martinz: *Dämonische Leinwände II – Arrival*, ein Heimat-Horror-Film, für den sie diesen Sommer in Graz und der Steiermark drehen.

Das *Volksfronten*-Programm erschließt auch den öffentlichen Raum: Der in Wien lebende japanische Künstler Yoshinori Niwa bietet in Form einer öffentlichen Kampagne an, unerwünschte oder kompromittierende Erinnerungsstücke aus der Zeit des Faschismus und Nationalsozialismus zu entsorgen. Am Grazer Hauptplatz platziert er einen Container, in dem derlei Relikte abgegeben werden können. Arbeiten von Rossella Biscotti & Kevin van Braak, Michael Zinganel & Michael Hieslmair und der ZIP group sind ebenfalls an öffentlichen Orten in Graz präsent; der Aktivist und Künstler Lars Cuzner stellt die von ihm gegründete Intelligenzpartei erstmals in Österreich vor.

Mit *The Iran Conference*, einem Theaterstück des Schriftstellers und Regisseurs Ivan Vyrpaev, mit vom steirischen herbst in Auftrag gegebenen Arbeiten des jungen Choreografen Michiel Vandeveldel aus Belgien oder der niederländischen Künstlerin Nicoline van Harskamp, mit neuen Stücken von Roe Rosen, Theater im Bahnhof und Michael Portnoy punktieren eine Reihe performativer Projekte den Festival-Parcours. Dazu gehört auch die Auftragsarbeit des Komponisten Christian von Borries, der für das Festival eine Collage des Neujahrskonzerts aus algorithmischem Sampling und Neuarrangements entwickelt.

*Ideen* nennt sich das diskursive Programm des Festivals, das einen ersten Schwerpunkt im Symposium *Our Little Fascisms* setzt, mit Teilnehmer\*innen wie

Lars Cuzner, Tobias Ginsburg, Ishay Landa, Ewa Majewska, G. M. Tamás, Oxana Timofeeva, Renata Salecl, Tiago Saraiva und anderen sowie performativen Beiträgen von Oliver Zahn/HAUPTAKTION und Mazzaj & Ausländerbehörde.

## *Volksfronten* – Teilnehmende Künstler\*innen

Martin Behr & Martin Osterider / Rossella Biscotti & Kevin van Braak / Christian von Borries / Bread & Puppet Theater\* / Igor & Ivan Buharov / Tony Chakar & Nadim Mishlawi / Lars Cuzner / Department of Ultimology / Ines Doujak / Funda Gül Özcan / Noline van Harskamp / kozek hörnlonski & Alexander Martinz / Irina Korina / Laibach / Victoria Lomasko / Mazzaj & Ausländerbehörde / Ekaterina Muromtseva / Henrike Naumann / Yoshinori Niwa / Roman Osminkin / Michael Portnoy / Roe Rosen with Hani Furstenberg and Igor Krutogolov's Toy Orchestra / Christoph Szalay / Theater im Bahnhof / Milica Tomić / Michiel Vandevelde / Ivan Vyrypaev / Oliver Zahn/HAUPTAKTION / Michael Zinganel & Michael Hieslmair / ZIP group

Weitere Informationen sowie Termine zu allen Arbeiten des *Volksfronten*-Programms finden Sie auf: [www.steirischerherbst.at/programm](http://www.steirischerherbst.at/programm)

## Festival-Pass

Gemeinsam bilden die Arbeiten zu *Volksfronten* ein größeres, umfassenderes Narrativ, dessen Bestandteile sich sowohl auf der Karte von Graz als auch im Festivalkalender miteinander verbinden. Aus diesem Grund führt der steirische herbst in diesem Jahr erstmals einen Festival-Pass ein, der den Eintritt zu allen Veranstaltungen und Ausstellungen des *Volksfronten*-Programms und so auch den mehrfachen und wiederholten Besuch ermöglicht, um das Festival zugänglicher für alle Besucher\*innen zu machen und ihnen damit eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Programm zu ermöglichen. Zusätzlich bietet er ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des musikprotokoll sowie zum Begleitprogramm des steirischen herbst.

Der Festival-Pass ist unter [www.steirischerherbst.at/tickets](http://www.steirischerherbst.at/tickets) erhältlich und später dann auch im Besucher\*innen- und Pressezentrum des steirischen herbst, das ab 13. September 2018 geöffnet sein wird (Volksgartenstraße 4–6, 8020 Graz). Weiters in allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen.

## Preise Festival-Pass:

20.9.–14.10. – 29/23 Euro

1.10.–14.10. – 21/15 Euro

Einzelkarten für Performances – 15/11 Euro